Frankfurter Börsenbrief

BERNECKER
Börse kompakt & kompetent

Der erste deutsche Börsenbrief - gegründet 1954

LXXIII Nr. 45 • 05-11-2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Negativ-Phase der KI-Spekulation werden zunehmend harmlosere Bezeichnungen in Umlauf gebracht. Erst war es die KI-Angst, jetzt eher KI-Müdigkeit oder KI-Schluckauf. Wir warten z. B. noch auf den KI-Kater. Zu beachten: Jeder Begriff könnte aus reinem Eigeninteresse verwendet werden. „KI-Schnupfen" von einem Finanzspezialisten mit tiefem Know-how in Sachen Technik hat uns (vorläufig) überzeugt. Der Ausgang der US-Wahlen (siehe S. 4 und 5) könnte das KI-Thema kurzfristig leicht beeinflussen, aber: Die Wichtigkeit des Themas u. a. für den Konjunkturverlauf lässt auch Demokraten wenig Spielraum.

Aus Großbritannien kam diese KI-News: Der Stromerzeuger Drax Group, der etwa ein Jahrzehnt zur Wandlung vom Kohle- zum Ökostrom benötigt hatte, wird ein Mega-Rechenzentrum neben einem auf Pellets umgestellen Großkraftwerk errichten (in Kooperation mit Brookfield und Radiant). 2031 soll 1 Gigawatt Leistung in Betrieb sein, für 20 Mrd. GBP. Statt „Wir versorgen X-tausend Haushalte" wird „Wir sichern X Gigawatt KI-Rechenkapazität" zum neuen Leitmotiv mit etwas Beigeschmack.

Das Midterm-Desaster für „P47" in den USA hat viele Facetten. Die Wahl war auch Ausdruck von Protest gegen den KI-Boom als Flächenverbraucher, Beitrag zur Wasserknappheit und Ursache höherer Strompreise. Trump und seine Tech-Freunde kündigten nun einen Plan an, der künftig die immense Strompreiserhöhung für Privatleute aufgrund (benachbarter) KI-Zentren verhindern soll. Dies wird vermutlich eine regulatorische Maßnahme sein. Inhaltlich könnte der Trend zu verteilten KI-Netzen gehen, also kleinen Einheiten, die aber optimal zu verschalten sind.

Vor drei Wochen hatten wir manipulierte Supermarktkühlungen in Frankreich thematisiert. Nun kam die zweite Welle - Deutschland hatte nicht die nötige Weitsicht, um vorzubeugen! Apropos: Weitsicht ist ein typisches Thema im „Wegweiser für Kapitalanlagen 2027". Dazu mein Tipp: Sichern Sie sich noch den Subskriptionspreis bis 15.11.2026, Details dazu im beigefügten „Special" am Schluss dieses Briefs.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Gellermann

Chart der Woche



Anpassung an einen neuen Stil: Der große Wechsel bei Berkshire Hathaway, wo Warren Buffett nicht mehr die Fäden zieht, macht sich im Chartverlauf bemerkbar. Die inhaltlichen Änderungen skizzieren wir nächste Woche.

Inhalt

Qualcomm
Schrumpfung setzte sich fort **S. 2**

Ceconomy
Übernahmewette ging auf **S. 2**

Ernst Russ
Die stillen Reserven heben **S. 3**

US-Midterms
Die blaue Welle **S. 4**

HCA Healthcare
Politik trifft Bilanz **S. 4**

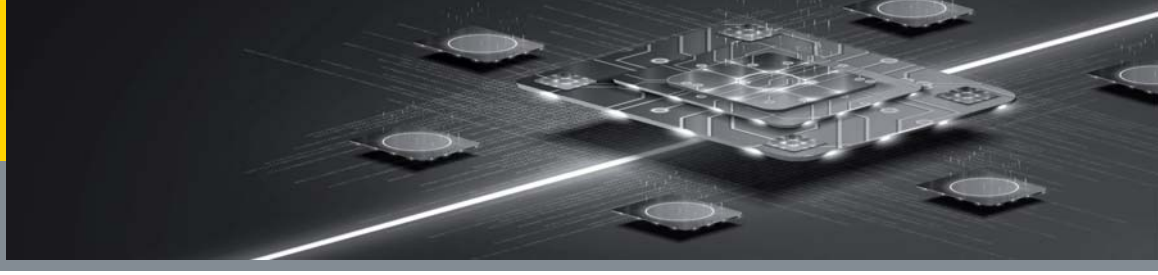
First Solar
Förderung bleibt gesichert **S. 5**

Plug Power
Der spekulative Hebel **S. 5**

e.l.f. Beauty
Starke Promi-Marke zugekauft **S. 6**

Solar-ETF
Comeback von ganz unten **S. 7**

Mutares
Starke Pipeline, Refinanzierung naht **S. 7**

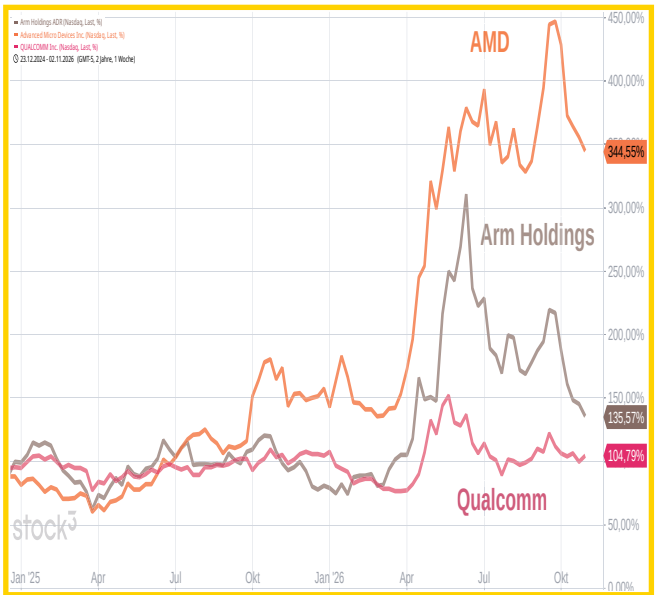


Qualcomm: Schrumpfung setzte sich fort

Beim kalifornischen Chipentwickler, der sich vom bisherigen Schwerpunkt der Prozessoren für mobile Geräte lösen will, waren die Erlöse schon in den beiden Vorquartalen rückläufig. Vor dem Q4-Zahlentermin gab es einen Kursanstieg (+ 5,3 %), der sich nachbörslich wieder auflöste (- 7,5 %).

Entscheidend ist der Rückgang beim Wachstum, der sich von Quartal zu Quartal verstärkt hat. Nach - 3 % und - 4 % ergaben sich nun - 8,4 %, jeweils zum Vorjahresquartal. Die operative Marge sank von 16,0 % im Q3 auf 13,1 %. Nicht indikativ war die Steigerung beim Nettoergebnis (+ 140 % auf 1,25 Mrd. $), sie ging auf Sondereffekte zurück. Wichtiger war der Ausblick.

Eine „deutliche Wachstumsdynamik" soll im Geschäftsjahr 2027 außerhalb des Mobilfunk-Segments beginnen. Das versprach CEO Cristiano Amon und will in diesem Geschäftsbereich die Erlöse um 60 % auf 5 Mrd. $ steigern. Dies sollen kundenspezifische Siliziumchips für Datacenter leisten. Mit ihrer Auslieferung will man noch in diesem Jahr beginnen. Es ist ein wichtiger Anfang im Hinblick auf die Individualisierung von KI. Anstatt alle Aufgaben eines Unternehmens in Datacentern erledigen zu lassen, wird ein Teil davon sinnvoll abgezweigt und direkt beim Kunden berechnet.



Aus diesem Schema heraus wird größere Vielfalt von Chips entstehen. Das Feld wirkt zwar unbearbeitet, aber auch Qualcomm kann sich hier keine festen Claims abstecken. Analog zum Softwarebereich sind andere Chipspezialisten auch in ähnlicher Richtung unterwegs. Zudem wirken die neuen Produktanteile zunächst zu gering, um den Gesamtumsatz neu in Schwung zu bringen bzw. den Mobilanteil hinreichend zu ersetzen.

Erst Anfang Juni hatte „QCOM" das Allzeithoch bei knapp 260 $ markiert, korrigierte dann aber in zwei Monaten um 43 %. Die neuen Quartalszahlen und Aussichten wirken nicht stark genug für eine zwingende neue Erholung. (HG)

Ceconomy: Übernahmewette ging auf

Unsere Übernahmespekulation mit Ceconomy hat das gesetzte Ziel erreicht. In Ausgabe 28/26 hatten wir auf einen zeitnahen Übernahmedeal bei der Muttergesellschaft von MediaMarkt und Saturn gesetzt und die Aktie empfohlen, als ihr Kurs bei 3,82 € stand. Der deutliche Abschlag zum Übernahmeangebot des chinesischen Konkurrenten JD.com über 4,60 € war eine attraktive Gewinnchance, wenn die noch ausstehenden behördlichen Genehmigungen erteilt würden. Genau dieses Szenario ist jetzt eingetreten.

Am 3. November hat die EU-Kommission die letzte noch fehlende Freigabe nach der Verordnung über drittstaatliche Subventionen erteilt. Damit sind sämtliche Vollzugsbedingungen erfüllt, der Abschluss der Transaktion steht unmittelbar bevor. Das regulatorische Risiko, das im Sommer noch auf der Aktie lastete, ist damit ausgeräumt.

Für Anleger stellt sich jetzt die Frage, ob sie auch noch die letzten Cent ausreizen wollen. Beim aktuellen Kurs von rund 4,52 € bleiben lediglich 8 Cent beziehungsweise knapp 1,8 % bis zum Angebotspreis. Wir würden diesen kleinen Abschlag akzeptieren und die Position aktiv über die Börse verkaufen. Das Kapital steht dann zeitnah für eine neue Anlageidee zur Verfügung. Rund 18 % Ge-



winn in knapp vier Monaten können sich jedenfalls sehen lassen.

Wer seine Aktien bereits angedient hat und das Geld nicht unmittelbar benötigt, kann dagegen die Abwicklung abwarten und die vollen 4,60 € vereinnahmen. Wichtig: Die Annahmefrist des ursprünglichen Angebots ist bereits beendet. Noch nicht angediente Aktien werden deshalb nicht automatisch zum Übernahmepreis abgefunden.

Fazit: Unsere Übernahmewette ist aufgegangen. Wir raten dazu, den Gewinn jetzt über die Börse zu sichern. Wer bereits angedient hat, wartet auf die Auszahlung. (LAW)

Ernst Russ: Die Stillen Reserven heben

Die Reederei Ernst Russ treibt ihre Flottenstrategie weiter voran. Die Hamburger haben nach den Verkäufen der Containerschiffe „EF Emira“ und „EF Emma“ im laufenden Jahr nun auch die „Mirror“ veräußert. Das 2007 gebaute Containerschiff soll im Januar 2027 übergeben werden. Der konkrete Kaufpreis ist noch nicht durchgesickert.

Laut Flüsterschätzungen könnten unter günstigen Bedingungen aber 8 bis 10 Mio. € erzielt worden sein. Bei einem unterstellten Buchwert von rund 4 Mio. € könnte Ernst Russ womöglich einen Verkaufsgewinn von 4 bis 6 Mio. € eingetütet haben und würde so hohe stille Reserven heben. Die frei werdenden Mittel unterstützen den Umbau der Flotte.

Neben Containerschiffen setzen die Hanseaten zunehmend auf Mehrzweckfrachter sowie Produkten- und Chemikalientanker. Ende Oktober wurde der Neubau „Farrie Russ“ abgeliefert. Das geplante Tankerportfolio umfasst sechs Schiffe. Fünfjährige Charterverträge für die ersten vier Einheiten und mindestens dreijährige Vereinbarungen mit Cargill für zwei weitere Schiffe verbessern die Planbarkeit der Einnahmen.

Fundamental ist die Aktie von Ernst Russ attraktiv bewertet. Das vom Analystenkonsens geschätzte 2026er-KGV liegt bei 6,3, die erwartete Dividendenrendite beträgt gut 3,5 %. Für 2027 erwarten Analysten zwar niedrigere Gewinne, bleiben insgesamt aber sehr optimistisch gestimmt. Von den 5 Banken und Finanzdiensten, die den Small Cap covern, raten allesamt zum Kauf. Das durchschnittliche Kursziel von 13,18 € lässt noch fast 50 % Potenzial nach oben.

Fazit: Schifffahrt bleibt ein zyklisches Geschäft, dennoch bietet bei Ernst Russ die Kombination aus stillen Reserven, Flottenumbau und mehrjährigen Charterverträgen eine reizvolle Depotbeimischung für risikobewusste Anleger. Wir bekräftigen die Empfehlung aus FB 26/26 mit neuem Stop. (LAW)



Unternehmen	Verkaufslimit	akt. Kurs	Börsenwert
Ceconomy	4,50 €	4,52 €	2,2 Mrd. €
ISIN	**Börsenplatz**	**Ziel**	**Stop**
DE0007257503	Xetra	4,60 €	-



Unternehmen	Kauflimit	akt. Kurs	Börsenwert
Ernst Russ	9,00 €	9,06 €	305 Mio. €
ISIN	**Börsenplatz**	**Ziel**	**Stop**
DE000A161077	Xetra	12,00 €	7,50 €



US-Midterms: Die blaue Welle

Die Zwischenwahlen in den USA enden mit einem klaren Votum gegen den Präsidenten. Die Demokraten übernehmen die Kontrolle über beide Kammern des Kongresses und gewannen dabei Senatssitze in Texas und South Carolina, wo seit Jahrzehnten kein Demokrat mehr eine landesweite Wahl für sich entscheiden konnte. Die Phase, in der Donald Trump mit eigener Mehrheit durchregieren konnte, ist damit vorbei. Der Präsident bleibt allerdings im Amt und behält sein Vetorecht. Um es zu überstimmen, wären Zweidrittelmehrheiten in beiden Kammern nötig. Große Gesetzespakete sind deshalb kaum zu erwarten, dafür Blockaden und eine deutlich härtere parlamentarische Kontrolle.

Genau hier liegt das neue Risiko. Die Demokraten haben bereits Anhörungen von Managern aus Banken, Kryptobranche, Versicherungen, Pharma und KI-Unternehmen angekündigt. Besonders unter Druck gerät der Ausbau von Rechenzentren. In Texas gewann eine Gouverneurskandidatin, die am Moratorium für neue Projekte festhalten will, in Georgia gingen zwei Sitze in der Regulierungsbehörde für Versorger an die Demokraten. Auch die Kryptolobby musste eine empfindliche Niederlage einstecken. Die Börsen ließen sich davon aber nur kurz beeindrucken. Nach Verlusten in der Wahlnacht drehten Wall Street und DAX ins Plus und legten kräftig zu.

Auf der Gewinnerseite stehen Branchen, die unter der bisherigen Politik gelitten haben. Solarwerte zogen kräftig an, weil weitere Kürzungen bei Förderprogrammen kaum noch durchsetzbar sind. Krankenhausbetreiber und Krankenversicherer mit Fokus auf staatliche Programme profitieren von der Aussicht, dass Einschnitte bei Medicaid zurückgedreht und ausgelaufene Zuschüsse zur Krankenversicherung wiederbelebt werden könnten. Wir setzen auf drei Aktien mit klarem politischem Hebel und empfehlen jeweils einen gestaffelten Einstieg: eine erste Position sofort, weitere Käufe bei Rücksetzern.

HCA Healthcare: Politik trifft Bilanz

Kaum ein Unternehmen zeigt so konkret, wie Gesundheitspolitik auf die Gewinnrechnung durchschlägt. Im dritten Quartal stieg der Anteil unversicherter Patienten bei HCA auf 10,5 % der Behandlungsfälle, nach 8,5 % im Vorjahr. Hintergrund sind Menschen, die ihren Versicherungsschutz über die staatlich geförderten Versicherungsbörsen verloren haben.

Die Belastung für das operative Ergebnis des Krankenversicherers bezifferte das Management auf rund 400 Mio. $ in einem einzigen Quartal. Genau hier setzt die erwartete Agenda der Demokraten an, die Kürzungen bei Medicaid rückgängig machen und ausgelaufene Zuschüsse wiederbeleben wollen. Schon ein politischer Kompromiss würde den Druck spürbar senken. Die Börse hat das längst erkannt, Klinikbetreiber gehörten am Tag nach der Wahl zu den gefragten Werten.

Operativ läuft das Geschäft robust. Die Patientenzahlen wachsen seit 22 Quartalen in Folge, für 2026 peilt HCA die obere Hälfte der eigenen Prognosespanne an. Der operative Cashflow erreichte im Quartal rund 4,5 Mrd. $, etwa 3 Mrd. $ flossen in Aktienrückkäufe. Für 2027 rechnet der Konzern wegen auslaufender Sonderzahlungen aus Medicaid-Programmen mit einem stabilen Gewinn. Diese Planung entstand allerdings vor der Wahl und enthält noch keinen politischen Rückenwind. Wir empfehlen HCA zum Kauf und raten zu einer ersten Position, die bei Schwäche ausgebaut wird. (CM)



Unternehmen	Kauf	akt. Kurs	Börsenwert
HCA Healthcare	billigst	456,00 €	95,3 Mrd. €
ISIN	**Börsenplatz**	**Ziel**	**Stop**
US40412C1018	Xetra	-	396,50 €



First Solar: Förderung bleibt gesichert

First Solar ist der direkteste Profiteur einer verlässlicheren Energiepolitik. Der Hersteller von Dünnschichtmodulen fertigt zu einem guten Teil in den USA und erhält dafür Steuergutschriften je produzierter Einheit. Genau diese Förderung geriet in der Ära Trump zunehmend unter Druck, eine weitere Aufweichung ist mit dem neuen Kongress kaum noch durchsetzbar. Am Tag nach der Wahl legte das Papier deutlich zu und gehörte damit zu den Spitzenwerten im S&P 500.

Die Zahlen zum dritten Quartal unterstreichen die Ertragskraft. Bei rund 1,2 Mrd. $ Umsatz erreichte die Bruttomarge etwa 58 %, der Gewinn je Aktie stieg von 4,24 auf 5,30 $. Der Auftragsbestand von 44 GW reicht mit Lieferungen bis ins Jahr 2030. Nach der jüngsten Zollentscheidung aus Washington, die importierte Konkurrenzprodukte verteuert, hat das Unternehmen zudem die Preise angehoben und ein Aktienrückkaufprogramm über 500 Mio. $ aufgelegt.

Ganz ohne Gegenwind geht es aber nicht. Die Prognose für 2026 wurde wegen niedrigerer Absatzmengen in Indien und im internationalen Geschäft abgesenkt, Kunden zögern bei langfristigen Bestellungen und lokale Widerstände bremsen einzelne Projekte. Mit rund 1,5 Mrd. $ Nettoliquidität ist First Solar für diese Phase aber solide aufgestellt. Wir empfehlen die Aktie zum Kauf. (CM)



Unternehmen	Kauf	akt. Kurs	Börsenwert
First Solar	billigst	181,40 €	18,7 Mrd. €
ISIN	**Börsenplatz**	**Ziel**	**Stop**
US3364331070	Xetra	-	69,50 €

Plug Power: Der spekulative Hebel

Für risikobereitere Anleger bietet sich Plug Power als Hebel auf das Wahlergebnis an. Mit dem neuen Senat dürfte die Steuergutschrift für die Wasserstoffproduktion erhalten bleiben, sie erfasst alle Projekte, deren Bau bis Januar 2028 beginnt. Die Aktie war Mitte Oktober auf ein 52-Wochen-Tief abgesunken und legte nach der Wahl deutlich zu.

Operativ zeigt die Sanierung Wirkung. Die Bruttomarge verbesserte sich im zweiten Quartal binnen Jahresfrist von minus 30,7 % auf minus 0,9 %, ohne Sondereffekte aus Optionsrechten für die Großkunden Amazon und Walmart lag sie bereits im positiven Bereich. Im dritten Quartal sank der Mittelabfluss auf ein Rekordtief von 28 Mio. $. Das Management hält an der Umsatzprognose fest und strebt im Schlussquartal erstmals ein positives bereinigtes EBITDA an.

Die Risiken bleiben erheblich. Der Auftragsbestand ist auf ein Mehrjahrestief gefallen, das Elektrolysegeschäft leidet unter Überkapazitäten und chinesischer Konkurrenz. Mit 134 Mio. $ Liquidität ist der finanzielle Spielraum begrenzt, eine Kapitalerhöhung ist nicht ausgeschlossen. Zudem verzögert sich der geplante Verkauf von Projektrechten im Bundesstaat New York. Am 9. November folgen die kompletten Quartalsergebnisse. Spekulativ kaufen, aber nur mit kleiner Anfangsposition, die erst bei Bestätigung der operativen Wende ausgebaut wird. (CM)



Unternehmen	Kauf	akt. Kurs	Börsenwert
Plug Power	billigst	1,29 €	1,8 Mrd. €
ISIN	**Börsenplatz**	**Ziel**	**Stop**
US72919P2020	Xetra	-	1,09 €



e.l.f. Beauty: Starke Promi-Marke zugekauft

Vor und nach dem positiven Quartalstermin vom Mittwoch hat sich die Aktie des relativ jungen US-Kosmetikkonzerns insgesamt um 7,2 % verteuert. Anstatt sich für althergebrachte Marken begeistern zu müssen, stehen für die junge Generation „frische" Konzepte zur Verfügung.

Nutzung von Kosmetik beginnt immer früher. Vor 20 Jahren ging es in den USA mit 14 los, inzwischen liegt das Einstiegsalter bei 12 Jahren als Durchschnitt. In Summe geben US-Teenager 1,7 Mrd. $ pro Jahr für „Hautpflege" aus. Die Produkte von e.l.f. Beauty (Sitz: Oakland, Kalifornien) sind besonders beliebt. Die drei Buchstaben stehen simpel für Eyes, Lips, Face (Augen, Lippen, Gesicht).

2004 begann e.l.f. mit Kosmetikprodukten für 1 $, die Preistaktik wurde im Prinzip beibehalten. Herstellung in China ist dabei ein entscheidendes Merkmal, das sich (zurzeit) nicht negativ auswirkt. (Ein Dazwischengrätschen aus Washington ist nun weniger wahrscheinlich geworden.) Bevorzugte Vertriebskanäle sind Walmart, Target und Amazon. Wichtig ist, dass auf TikTok, Instagram etc. nicht zuletzt Influencer eine stabile Fan-/Kundenbasis bei jüngeren Millennials und Gen Z aufgebaut haben. In der Nachhaltigkeitsdiskussion war e.l.f. vor einigen Jahren positiv aufgefallen, zurzeit weniger relevant.



Unternehmen	Kauflimit	akt. Kurs	Börsenwert
e.l.f. Beauty	110,00 €	104,04 €	6,4 Mrd. €
ISIN	**Börsenplatz**	**Ziel**	**Stop**
US26856L1035	Tradegate	135,00 €	91,00 €

Zur Aktie: Dem IPO im September 2016 zu 17 $ folgte ein Tief bei 6,70 $ sowie das Allzeithoch 221,83 $ in 2024. Weil das sehr schnelle Wachstum (Umsatz: + 77 %) wieder nachgab, wurden Bodentests bei ca. 50 $ abvolviert (Juli 2025 und Januar 2026).

Zuwachs findet noch statt: In diesem Frühjahr wurde für die Kernmarke e.l.f. Cosmetics ein Marktanteil von 13,5 % ermittelt, zwölf Monate zuvor waren es erst 12,2 %. Günstig für das Geschäftsmodell ist, dass die Kundschaft nominell jährlich ca. 7 % mehr für die Produktkategorie ausgibt. Bei Mädchen in den USA blieb e.l.f. die Nr. 1 bei Make-up, außerdem eroberte die 2025 zugekaufte Promi-Marke rhode von Haley Bieber Rang 4 in der Hautpflege.

Im fiskalischen Q2 (bis Ende September) erlöste der Konzern 521 Mio. $. Ein Plus von 51 %. Die hinzugekommene Marke rhode muss daran erheblich beteiligt sein. Es wurde allerdings nur bekannt, dass die vereinbarte Earn-Out-Zahlung (auf Quartalsbasis) um 17,7 Mio. $ aufgestockt wurde. Die Promi-Marke läuft somit viel besser, als beim Kauf angenommen wurde. Bei der Kernmarke waren wir - für das Q1 - nur von Stagnation ausgegangen.

Im Geschäftsjahr bis März 2027 rechnet das Management mit 1,99 bis 2,03 Mrd. $ Umsatz. Denn das Wachstum wird mit 22 bis 24 % beziffert, zuvor hatte man 18 bis 20 % angepeilt. Als rein organischen Anteil setzen wir + 7 % an. Die entscheidende Aussage von CEO Tarang Amin zum Q2: „Wir haben Stärke im gesamten Produktportfolio gesehen." Die EBITDA-Zielspanne wurde von 401 bis 407 Mio. $ auf 421 bis 427 Mio. $ hochgesetzt.

Auf Basis von ca. 3,84 $ bereinigtem Gewinn je Aktie gilt für e.l.f. aktuell KGV 31. Dies liegt in der Mitte der neuen EPS-Zielspanne von 3,82 bis 3,86 $ (bereinigt), zuvor galt 3,50 bis 3,55 $. Bei den Kurszielen stand vor dem Q3-Termin z. B. 105 $ (Deutsche Bank) sowie im oberen Bereich 137 $ (Canaccord). Neue Kursziele haben wir noch nicht gesichtet. Vorige Woche hatte Piper Sandler das Ziel nur von 65 auf 100 $ angepasst, was etwas halbherzig wirkte.

Die Bewertung ist anspruchsvoll. Bis 110 € gehen wir mit für den Kauf einer Anfangsposition. (HG)

Solar-ETF: Comeback von ganz unten

Wer auf die Wende bei erneuerbaren Energien setzen möchte, ohne das Risiko auf einzelne Aktien zu konzentrieren, findet im Invesco Solar Energy UCITS ETF eine breitere Basis. Der Fonds bildet einen Index aus 35 Unternehmen der Solarbranche ab, von Modulherstellern über Wechselrichter bis zu Projektentwicklern und Versorgern. Zu den größten Positionen zählen Nextpower, First Solar, Enlight Renewable Energy und Enphase. Gut 45 % des Kapitals entfallen auf US-Werte, gefolgt von Israel und China.

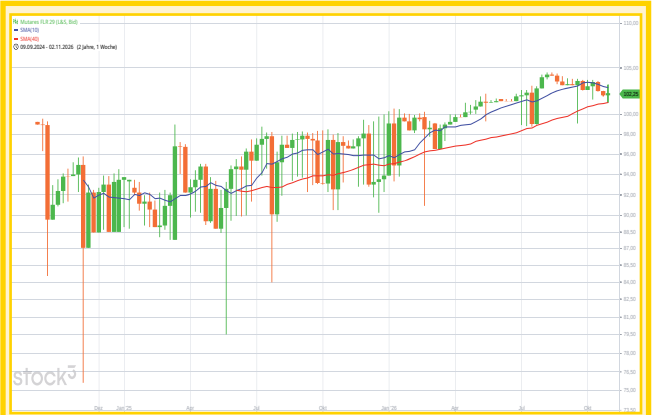
Die Branche hat harte Jahre hinter sich. Auf Sicht von fünf Jahren steht ein Minus von rund 50 %, der maximale Rückschlag in diesem Zeitraum betrug mehr als 70 %. Auch im laufenden Jahr gab der ETF von seinem Hoch im Frühsommer wieder deutlich nach und notiert im unteren Bereich der Jahresspanne. Viel Pessimismus ist damit bereits eingepreist. Am Tag nach den Midterms legte der ETF kräftig zu, ein Hinweis darauf, wie stark die Politik zuletzt auf den Kursen lastete. Die Schwankungen bleiben hoch, zudem bündeln die zehn größten Titel rund 60 % des Fondsvermögens. Die Kosten liegen bei 0,69 % jährlich, Erträge werden thesauriert. Mit 113 Mio. € Fondsvolumen ist der ETF recht klein. Für Anleger, die bereits First Solar halten, ist der ETF eine sinnvolle Ergänzung zur Streuung des Einzelwertrisikos. Wir empfehlen den Kauf in Tranchen. (CM)



ETF	Kauf	akt. Kurs	Kosten p. a.
Invesco Solar Energy	billigst	21,72	0,69 %
ISIN	**Börsenplatz**	**ETF-Vol**	**Stop**
IE00BM8QRZ79	Xetra	113 Mio. €	18,50 €

Mutares: Starke Pipeline, Refinanzierung naht

Mutares arbeitet seine Exit-Pipeline zügig ab. Anfang November wurde der Verkauf des Logistikdienstleisters Stuart an Quiver vollzogen, die polnische Drogeriekette Natura mit mehr als 190 Filialen soll bis Jahresende an die Grupa Specjał gehen, vorbehaltlich der Kartellfreigabe. Beide Transaktionen passen zur Strategie, das Engagement im Einzelhandel zu reduzieren, und bringen Liquidität in die Holding. Parallel bereitet die Gesellschaft die Refinanzierung der 2027 fälligen Anleihe vor, geplant für die zweite Hälfte des vierten Quartals. Ein Rückkaufangebot zu 100 % über bis zu 25 Mio. € brachte Ende September nur Stücke im Nominalwert von 10,4 Mio. €, insgesamt hat Mutares in diesem Jahr 28 Mio. € zurückgekauft. Ausstehend sind noch rund 222 Mio. €. Die geringe Resonanz zeigt, dass die meisten Gläubiger an dem hoch verzinsten Papier festhalten. Für Neueinsteiger lohnt sich die 2027er-Anleihe allerdings kaum noch, denn mit der Refinanzierung dürfte sie schon in wenigen Wochen abgelöst werden. Wer weiter auf Mutares setzen möchte, kann auf die bis 2029 laufende Anleihe ausweichen. Der variable Kupon liegt aktuell bei knapp 8,9 %, die Rendite bei gut 7 %. Die Geld-Brief-Spanne ist relativ breit, Kauforders sollten daher limitiert werden. Bestehende Positionen in der 2027er-Anleihe halten, für den 2029er-Bond gilt Kaufen. (CM)



Instrument	akt. Kurs	Rendite p. a.	Kupon
Mutares	102,05 %	7,70 %	8,883 %
ISIN	**Börsenplatz**	**Fälligkeit**	**Stückelung**
NO0013325407	FRA	19.09.2029	1.000 €



Musterdepot konservativ

Aktie	WKN	Anzahl	Kauf-datum	Kaufkurs	akt. Kurs	Wert	Performance	Stop	Börse
Barrick Mining	A417GQ	1000	12.04.21	17,60 €	36,45 €	36.450 €	+107,1%	–	Xetra
Xetra-Gold	A0S9GB	250	28.04.23	57,50 €	117,98 €	29.495 €	+105,2%	–	Xetra
Wisdom Tree Copper ETC	A0KRKR	450	03.04.24	34,14 €	48,54 €	21.841 €	+42,2%	–	Tradegate
Merck	A0YD8Q	200	05.12.24	96,80 €	135,10 €	27.020 €	+39,6%	–	Tradegate
Siemens	723610	100	12.12.24	195,36 €	279,75 €	27.975 €	+43,2%	–	Tradegate
Alphabet	A14Y6H	100	12.12.24	188,50 €	258,00 €	25.800 €	+36,9%	–	Tradegate
Deutsche Bank	514000	500	23.07.25	26,54 €	33,41 €	16.703 €	+25,9%	–	Tradegate
SAP	716460	100	10.06.26	142,40 €	218,00 €	21.800 €	+53,1%	–	Tradegate
Depotwert:						207.084 €			
Liquidität:						31.353 €			
Gesamtwert:						238.437 €			
Performance seit Auflegung:						+138,4%			
Performance seit 01.01.26:						+9,3%	! Stop angepasst / sonstige Änderung		

Wird **SAP** das konservative Musterdepot nach knapp einem halben Jahr schon wieder verlassen, und zwar aufgrund einer enormen Performance? Die Überlegung ist nicht ganz von der Hand zu weisen, da bestimmte Softwaretitel ganz aktuell wieder unter Beschuss geraten sind. Mit SAP haben wir allerdings noch ein erhebliches Potenzial vor uns, am besten zeigt sich das mit den Kurszielen von BNP Paribas (260 €) und Goldman Sachs (258 €). UBS (201 €) und erst recht DZ Bank mit 170 € erscheinen zu pessimistisch.

Alphabet wäre ein Kandidat für Verkauf, nachdem ausgerechnet der KI-Musterschüler innerhalb der Magnificent 7 unter Beschuss geraten ist. Hier sind Kursziele zuletzt gesenkt worden, aber im Durchschnitt ergeben sie weiterhin ein Steigerungspotenzial von etwas über 30 %.

Von den gut gelaufenen Edelmetall-Titeln **Barrick** und **Xetra Gold** würden wir uns momentan allenfalls teilweise trennen. Die langfristige Argumentation für Gold und Silber gewinnt in diesen Tagen wieder mehr Anhänger. Somit:

Konservatives Musterdepot: Für den Anfangskauf von **15 Stück GE Vernova** (ISIN US36828A1016) setzen wir das Abstauberlimit 690 €. (HG)

Musterdepot spekulativ

Aktie	WKN	Anzahl	Kauf-datum	Kaufkurs	akt. Kurs	Wert	Performance	Stop	Börse
Kontron	A0X9EJ	750	12.12.23	21,00 €	19,00 €	14.250 €	-9,5%	–	Xetra
Alibaba	A2PVFU	1000	18.03.25	16,86 €	12,27 €	12.270 €	-27,2%	–	Xetra
Salzgitter	620200	500	22.05.25	21,75 €	52,05 €	26.025 €	+139,3%	–	Tradegate
Aixtron	A0WMPJ	300	25.06.25	15,30 €	31,22 €	9.366 €	+104,1%	–	Xetra
Ströer	749399	500	15.10.25	39,70 €	39,68 €	19.840 €	-0,1%	–	Xetra
SK Hynix	A1JWRE	20	04.03.26	544,00 €	844,00 €	16.880 €	+55,1%	–	Xetra
SpaceX	A42D4F	75	17.09.26	133,90 €	118,92 €	8.919 €	-11,2%	–	Xetra
Depotwert:						98.631 €			
Liquidität:						57.288 €			
Gesamtwert:						155.919 €			
Performance seit Auflegung:						+55,9%			
Performance seit 01.01.26:						+23,0%	! Stop angepasst / sonstige Änderung		



Empfehlungsliste

Unternehmen	ISIN	Ausgabe		Kurs bei Empfehlung	akt. Kurs	Performance	Ziel	Stop	Einschätzung
123Fahrschule	DE000A2P4HL9	48	2024	2,36 €	2,24 €	-5,1%	6,00 €	–	▲
1&1	DE0005545503	37	2025	20,25 €	24,80 €	+22,5%	–	–	▲
Accenture	IE00B4BNMY34	40	2025	207,90 €	236,00 €	+13,5%	–	–	▲
Adidas	DE000A1EWWW0	30	2023	179,86 €	180,85 €	+0,6%	275,00 €	–	▲
Adyen	NL0012969182	29	2026	867,90 €	882,00 €	+1,6%	1.300,00 €	–	▲
Aeva Technologies	US00835Q2021	10	2026	12,50 €	8,56 €	-31,5%	–	–	▲
Alstom	FR0010220475	39	2024	21,24 €	11,39 €	-46,4%	32,50 €	–	▲
Amazon.com	US0231351067	28	2024	183,18 €	238,55 €	+30,2%	250,00 €	–	▲
Amkor Technology	US0316521006	19	2024	30,06 €	30,59 €	+1,8%	80,00 €	–	▲
Amphenol	US0320951017	49	2025	59,44 €	69,49 €	+16,9%	–	51,80 €	▲
AMG Critical Materials	NL0000888691	18	2026	34,90 €	24,48 €	-29,9%	50,00 €	–	▲
ams-OSRAM	AT0000A3EPA4	19	2025	7,05 €	18,00 €	+155,3%	30,00 €	–	▲
Analog Devices	US0326541051	22	2024	214,95 €	354,70 €	+65,0%	–	–	▲
Anglo American	GB00BTK05J60	18	2025	25,07 €	46,16 €	+84,1%	50,00 €	–	▶
Arista Networks	US0404132054	28	2025	90,06 €	155,52 €	+72,7%	–	–	▲
ASML	NL0010273215	38	2025	764,80 €	1.317,00 €	+72,2%	–	–	▲
AstraZeneca	GB0009895292	21	2025	124,20 €	169,75 €	+36,7%	–	–	▲
Banco Comercial de Português	PTBCP0AM0015	43	2024	0,43 €	1,10 €	+155,6%	1,25 €	–	▶
Banco Santander	ES0113900J37	11	2025	5,50 €	11,00 €	+99,9%	–	–	▲
BAWAG	AT0000BAWAG2	11	2025	90,00 €	166,50 €	+85,0%	–	–	▲
BB Biotech	CH0038389992	27	2023	40,40 €	57,20 €	+41,6%	60,00 €	–	▲
Bechtle	DE0005158703	06	2025	32,30 €	35,58 €	+10,2%	47,50 €	–	▲
Beijer Ref	SE0015949748	30	2025	14,07 €	14,72 €	+4,6%	–	–	▲
Bio-Techne	US09073M1045	29	2024	73,50 €	64,08 €	-12,8%	–	–	▲
BMW	DE0005190003	26	2026	61,24 €	62,16 €	+1,5%	90,00 €	50,00 €	▲
BNP Paribas	FR0000131104	25	2024	59,23 €	93,58 €	+58,0%	110,00 €	–	▶
Brockhaus Technologies	DE000A2GSU42	29	2026	20,80 €	16,10 €	-22,6%	25,00 €	–	▲
Cadence Design Systems	US1273871087	12	2024	289,60 €	289,45 €	-0,1%	–	–	▲
Cancom	DE0005419105	10	2025	27,78 €	21,80 €	-21,5%	35,00 €	–	▲
Capgemini	FR0000125338	29	2026	92,86 €	130,10 €	+40,1%	–	–	▲
Carnival	BMG2004J1036	02	2024	15,95 €	27,52 €	+72,5%	–	–	▲
Carrier Global	US14448C1045	31	2025	60,50 €	49,21 €	-18,7%	75,00 €	–	▲
CEWE Stiftung	DE0005403901	36	2026	107,00 €	114,80 €	+7,3%	140,00 €	89,00 €	▲
CME Group	US12572Q1058	48	2024	217,65 €	272,85 €	+25,4%	290,00 €	–	▶
Coca-Cola	US1912161007	41	2023	50,95 €	86,00 €	+68,8%	90,00 €	65,00 €	▶
Colgate-Palmolive	US1941621039	43	2025	69,03 €	88,70 €	+28,5%	–	–	▲
Comcast	US20030N1019	11	2026	26,87 €	22,19 €	-17,4%	–	–	▲
Continental	DE0005439004	36	2026	69,00 €	71,50 €	+3,6%	90,00 €	–	▲
CoreWeave	US21873S1087	38	2025	104,50 €	42,07 €	-59,7%	–	–	▲
CTS Eventim	DE0005470306	25	2023	56,50 €	64,20 €	+13,6%	75,00 €	48,00 €	▲
Cyan	DE000A2E4SV8	05	2024	1,48 €	2,20 €	+48,6%	–	–	▲
D-Wave	US26740W1099	17	2026	17,63 €	9,15 €	-48,1%	–	–	▲
Daldrup & Söhne	DE0007830572	47	2025	17,10 €	25,90 €	+51,5%	–	–	▲
Dell	US24703L2025	40	2025	127,00 €	321,65 €	+179,5%	ausgestoppt		▼
Deutsche Bank	DE0005140008	30	2025	27,32 €	33,40 €	+22,3%	50,00 €	–	▲
Deutsche Telekom	DE0005557508	47	2025	26,95 €	26,24 €	-2,6%	35,00 €	–	▲
Deutz	DE0006305006	51	2023	4,67 €	10,00 €	+114,0%	15,00 €	–	▶
Dominion Energy	US25746U1097	43	2024	56,66 €	61,56 €	+8,6%	–	–	▲
Drägerwerk	DE0005550636	31	2025	71,00 €	108,20 €	+52,4%	130,00 €	–	▶

! Stop angepasst / sonstige Änderung

▲ kaufen ▶ halten ▼ verkaufen

Empfehlungsliste



Unternehmen	ISIN	Ausgabe		Kurs bei Empfehlung	akt. Kurs	Performance	Ziel	Stop	Einschätzung
DWS Group	DE000DWS1007	26	2026	63,05 €	67,30 €	+6,7%	–	–	▲
Electro Optic Systems	AU000000EOS8	49	2025	2,53 €	4,52 €	+78,8%	–	–	▲
Endeavour Mining	GB00BL6K5J42	38	2024	21,24 €	48,00 €	+126,0%	65,00 €	–	▲
Ericsson	SE0000108656	16	2023	4,99 €	9,58 €	+91,9%	–	–	▲
Ernst Russ	DE000A161077	26	2026	7,82 €	8,94 €	+14,3%	–	6,80 €	▲
Evonik	DE000EVNK013	10	2022	25,70 €	21,60 €	-16,0%	27,00 €	–	▲
FACC	AT00000FACC2	36	2026	16,74 €	13,22 €	-21,0%	–	–	▲
Fielmann	DE0005772206	06	2026	41,55 €	43,40 €	+4,5%	60,00 €	35,00 €	▲
First Solar	US3364331070	10	2023	178,00 €	173,80 €	-2,4%	300,00 €	–	▶
Fiserv	US3377381088	28	2025	145,92 €	54,70 €	-62,5%	–	–	▲
Formula One	US5312297550	23	2023	61,00 €	88,00 €	+44,3%	–	–	▲
Forvia	FR0000121147	43	2024	8,83 €	8,88 €	+0,6%	15,00 €	–	▶
Fraport	DE0005773303	45	2023	49,82 €	69,35 €	+39,2%	–	–	▲
Fuchs Petrolub	DE000A3E5D64	09	2023	37,96 €	43,62 €	+14,9%	55,00 €	–	▲
GE Aerospace	US3696043013	24	2025	214,00 €	293,65 €	+37,2%	–	–	▲
Globant	LU0974299876	42	2025	49,43 €	42,25 €	-14,5%	–	–	▲
Grenergy Renovables	ES0105079000	36	2025	71,60 €	71,80 €	+0,3%	130,00 €	–	▲
Guidewire Software	US40171V1008	38	2024	155,25 €	149,65 €	-3,6%	–	–	▲
Haier Smart Home	CNE1000031C1	02	2024	1,12 €	1,83 €	+63,6%	2,30 €	–	▶
Hannover Rück	DE0008402215	06	2024	230,60 €	300,60 €	+30,4%	–	–	▲
Intuitive Surgical	US46120E6023	12	2024	357,60 €	424,90 €	+18,8%	–	–	▲
Infineon	DE0006231004	14	2026	40,15 €	49,73 €	+23,9%	95,00 €	–	▲
IonQ	US46222L1089	17	2026	39,90 €	25,79 €	-35,4%	–	–	▲
Itron	US4657411066	10	2024	87,50 €	89,04 €	+1,8%	130,00 €	–	▶
JD.com	KYG8208B1014	10	2025	20,05 €	12,75 €	-36,4%	30,00 €	–	▶
Jenoptik	DE000A2NB601	14	2026	29,65 €	36,82 €	+24,2%	–	–	▲
Kion	DE000KGX8881	17	2022	54,80 €	35,67 €	-34,9%	75,00 €	–	▲
Kongsberg	NO0013536151	27	2025	29,00 €	32,89 €	+13,4%	40,00 €	–	▶
Krones	DE0006335003	50	2023	104,20 €	116,60 €	+11,9%	150,00 €	–	▲
KSB Vz.	DE0006292030	12	2025	818,60 €	825,00 €	+0,8%	1.500,00 €	–	▲
Live Nation	US5380341090	23	2024	87,36 €	165,05 €	+88,9%	–	–	▲
Alkane Resources	AU000000ALK9	14	2025	0,44 €	1,09 €	+149,9%	–	–	▲
MBB	DE000A0ETBQ4	36	2023	81,30 €	197,00 €	+142,3%	245,00 €	163,00 €	▶
Melexis	BE0165385973	14	2026	54,85 €	54,65 €	-0,4%	–	–	▲
Merck	US58933Y1055	21	2025	68,60 €	135,30 €	+97,2%	140,00 €	–	▶
Meta Platforms	US30303M1027	18	2024	400,00 €	564,40 €	+41,1%	715,00 €	–	▶
Micron Technology	US5951121038	02	2026	290,85 €	690,30 €	+137,3%	–	648,00 €	▲
Montana Aero	CH1110425654	19	2025	17,84 €	24,40 €	+36,8%	40,00 €	–	▲
Mutares	DE000A2NB650	02	2025	25,30 €	27,55 €	+8,9%	40,00 €	–	▲
Natera	US6323071042	29	2024	105,00 €	96,00 €	-8,6%	–	–	▲
Nestlé	CH0038863350	41	2025	79,46 €	93,69 €	+17,9%	100,00 €	72,50 €	▲
Netflix	US64110L1061	09	2026	69,79 €	59,35 €	-15,0%	100,00 €	–	▲
Nexans	FR0000044448	02	2024	77,70 €	118,60 €	+52,6%	175,00 €	–	▲
NGEx Minerals	CA62930A1021	29	2024	5,68 €	13,70 €	+141,2%	20,00 €	–	▶
Nike	US6541061031	16	2024	88,32 €	36,42 €	-58,8%	–	–	▲
NU Holdings	KYG6683N1034	43	2025	13,00 €	10,72 €	-17,5%	–	–	▲
NXP Semiconductor	NL0009538784	28	2025	194,50 €	232,00 €	+19,3%	–	–	▲
Orange	FR0000133308	37	2025	13,67 €	15,30 €	+11,9%	20,00 €	–	▲
Pan American Silver	CA6979001089	28	2024	19,86 €	37,99 €	+91,3%	60,00 €	–	▶

! Stop angepasst / sonstige Änderung

▲ kaufen ▶ halten ▼ verkaufen



Empfehlungsliste

Unternehmen	ISIN	Ausgabe		Kurs bei Empfehlung	akt. Kurs	Performance	Ziel	Stop	Einschätzung
Petrobras	BRPETRACNOR9	41	2026	10,02 €	8,60 €	-14,2%	–	–	▲
Porsche	DE000PAG9113	24	2025	42,89 €	47,73 €	+11,3%	60,00 €	–	▲
ProCredit	DE0006223407	09	2025	9,74 €	8,82 €	-9,4%	15,00 €	–	▲
Prysmian	IT0004176001	43	2026	103,65 €	105,00 €	+1,3%	150,00 €	92,50 €	▲
Puma	DE0006969603	49	2022	50,72 €	27,73 €	-45,3%	35,00 €	–	▲
Rio Tinto	GB0007188757	52	2025	65,44 €	76,15 €	+16,4%	–	–	▲
Rolls-Royce	GB00B63H8491	41	2024	6,37 €	15,58 €	+144,6%	20,00 €	13,50 €	▲
Saab	SE0021921269	30	2025	48,31 €	56,72 €	+17,4%	–	–	▲
Samsung Electronics	US7960508882	02	2026	2.070,00 €	3.360,00 €	+62,3%	–	–	▲
Sandvik	SE0000667891	43	2025	25,75 €	33,75 €	+31,1%	–	–	▲
Schneider Electric	FR0000121972	18	2024	215,20 €	235,25 €	+9,3%	300,00 €	–	▲
Secunet	DE0007276503	33	2023	227,50 €	242,00 €	+6,4%	–	–	▲
Schaeffler	DE000SHA0100	09	2023	7,20 €	5,81 €	-19,3%	10,00 €	–	▲
Shelly	BG1100003166	07	2025	36,00 €	64,40 €	+78,9%	–	–	▲
Shopify	CA82509L1076	19	2023	57,50 €	134,04 €	+133,1%	175,00 €	–	▶
Siemens	DE0007236101	30	2025	225,60 €	279,60 €	+23,9%	–	–	▲
Siemens Healthineers	DE000SHL1006	42	2025	46,76 €	44,63 €	-4,6%	70,00 €	–	▲
Skanska	SE0000113250	04	2025	20,47 €	26,40 €	+29,0%	27,50 €	–	▲
SK Hynix	US78392B1070	38	2025	216,00 €	848,00 €	+292,6%	1.500,00 €	–	▲
SkyWest	US8308791024	49	2024	108,00 €	72,70 €	-32,7%	–	–	▲
SLB	AN8068571086	36	2026	47,50 €	45,58 €	-4,0%	–	–	▲
Smartbroker	DE000A2GS609	06	2025	9,44 €	7,96 €	-15,7%	–	–	▲
Snowflake	US8334451098	09	2025	175,66 €	255,50 €	+45,5%	–	–	▲
Solaria	ES0165386014	26	2025	10,09 €	15,86 €	+57,1%	25,00 €	–	▶
SpaceX	US84615Q1031	38	2026	131,52 €	118,92 €	-9,6%	–	–	▲
Stratec	DE000STRA555	27	2025	27,50 €	25,60 €	-6,9%	40,00 €	–	▲
Telefónica	ES0178430E18	09	2023	3,89 €	3,45 €	-11,3%	5,00 €	–	▲
The Trade Desk	US88339J1051	22	2023	64,54 €	11,83 €	-81,7%	–	–	▲
Tokyo Electron	JP3571400005	10	2024	239,10 €	49,63 €	-79,2%	–	–	▲
TSMC	US8740391003	37	2025	221,50 €	347,50 €	+56,9%	–	–	▲
UBTech	CNE100006CQ4	14	2026	11,20 €	7,50 €	-33,0%	–	–	▲
United Airlines	US9100471096	49	2024	94,41 €	103,50 €	+9,6%	–	–	▲
VF Corp	US9182041080	42	2023	17,72 €	18,65 €	+5,2%	30,00 €	–	▶
Vossloh	DE0007667107	36	2024	47,45 €	52,00 €	+9,6%	–	–	▲
Wärtsilä	FI0009003727	27	2025	19,93 €	25,70 €	+29,0%	–	–	▲
Waste Management	US94106L1098	07	2024	185,70 €	213,40 €	+14,9%	230,00 €	–	▶

! Stop angepasst / sonstige Änderung

▲ kaufen ▶ halten ▼ verkaufen

Alle Empfehlungen, Limits, Stops des Frankfurter Börsenbriefs gelten beginnend für den Erscheinungstag der Digitalausgabe (in der Regel Donnerstag) auf unbestimmte Frist. Bei Empfehlungen ausländischer Werte raten wir bei geringer Liquidität an deutschen Börsen an der Heimatbörse zu kaufen.
Quelle Charts: Bloomberg

IMPRESSUM

Verlag: Hans A. Bernecker Börsenbriefe GmbH, Schiessstr. 55, 40549 Düsseldorf; GF: Michael Hüsgen, AG Düsseldorf HRB 88070
Abo-/Leser-Service: Bernecker Börsenbriefe, Westerfeldstr. 19, 32758 Detmold, Tel.: 0211.86417-40, Mail: abo@bernecker.info
Redaktion: Helmut Gellermann (HG), Markus Horntrich (MH), Carsten Müller (CM), Lars Winter (LAW)
Redaktionsleitung: Volker Schulz

Der Frankfurter Börsenbrief erscheint wöchentlich. Vervielfältigung und Weiterverbreitung sind nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung auf elektronische oder sonstige Weise an Dritte übermittelt, vervielfältigt oder so gespeichert werden, dass Dritte auf sie zugreifen können. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens veranlasste (auch auszugsweise) Kopie, Übermittlung oder Zugänglichmachung für Dritte verpflichtet zum Schadensersatz. Dies gilt auch für die ohne unsere Zustimmung erfolgte Weiterverbreitung. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Sie dienen der aktuellen Information und journalistischen Veröffentlichung ohne letzte Verbindlichkeit; die Informationen stellen insbesondere keine individuelle Beratung oder Empfehlung dar und begründen keine Haftung. Die vergangene Entwicklung besprochener Finanzinstrumente ist nicht notwendigerweise maßgeblich für die künftige Performance. Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste (bis hin zum Totalverlust) können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebene Informationsschrift „Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen" sorgfältig gelesen und verstanden haben. Weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf unserer Internetseite www.bernecker.info unter RECHTLICHES > Impressum / AGB. Kurs-Charts werden zum Großteil mit Unterstützung von stock3 erstellt (https://inside.stock3.com/events/bernecker) sowie von Tai-Pan (https://tai-pan.lp-software.de/bernecker). Layout-Bilder: Adobe Stock und Canva.



An der Börse wird die Zukunft gehandelt. Gerade deshalb lohnt es sich, bewusst über das Tagesgeschäft hinauszudenken und größere Entwicklungen in Politik, Wirtschaft und Unternehmen mit strategischem Weitblick zu betrachten. Genau dafür steht der Wegweiser für Kapitalanlagen 2027. Freuen Sie sich auf einen bunten Blumenstrauß an Themen, Betrachtungen und konkreten Einschätzungen. Dazu gehören neben vielen weiteren Schlaglichtern:

- **Europa will unabhängiger werden.** Wer verdient daran? Eigene Energieversorgung und digitale Infrastruktur verlangen gewaltige Investitionen. Auch Europas Verteidigung braucht neue industrielle Kapazitäten. Welche börsennotierten Unternehmen liefern die dafür benötigte Technik?
- **Wheel Strategy –** Vom einzelnen Trade zum System: Cash Secured Puts und Covered Calls greifen ineinander und können Prämieneinnahmen bringen. Tipps und Anregungen für die Umsetzung
- **Supraleiter – Acht Aktien zwischen Bandleiter, Stromnetz und Fusion.** Supraleitende Kabel laufen seit Jahren im echten Netz, eine reine Supraleiter-Aktie gibt es trotzdem nicht. Wo Anleger die Technik dennoch ins Depot holen können.
- **Totgesagte leben länger –** ausgewählte deutsche Nebenwerte vor dem Comeback? Fünf Favoriten für 2027.
- **Licht statt Kupfer Teil II –** Wer verdient an der nächsten KI-Welle? Die im Wegweiser vor einem Jahr vorgestellten Optical-Aktien haben sich in der Spitze vervielfacht. Jetzt rückt die Lichttechnik direkt an die Rechenchips heran und eröffnet zusätzliche Milliardenmärkte.
- **Von der Drehbank zur KI** – Inmitten der Molltöne rund um die deutsche Wirtschaft darf man auch den Blick nach vorn richten. Lässt sich aus der industriellen Schieflage eine nachhaltige Erholung gestalten?
- **Brennstoffzellen-Aktien –** Sieben Pure Plays im Technologievergleich. Der Strombedarf der KI-Rechenzentren bringt Bewegung in die Brennstoffzellen-Branche. Wer davon profitiert und wer nicht, hängt an der Technik im Inneren der Zelle.
- **Die Rüstungsspirale –** Wenn die Deutschen einmal in Fahrt kommen, sind Übertreibungen möglich. Allerdings: Wo könnte eine Rüstungsspirale enden? Und was bedeutet das für Investments in der Rüstungsindustrie?

Kostenlose Leseproben auf der Infoseite: **www.bernecker.info/wegweiser-2027**

Preisvorteil nutzen - Vorbestellpreis bis 15.11.2026

~~Statt 39,90 €~~

29,90 €

Jetzt bestellen

Anzahl Exemplare

Bitte senden Sie mir direkt nach Erscheinen (Anfang Dezember 2026) den **"Wegweiser für Kapitalanlagen 2027"** / 59. Jahrgang, ca. 300 Seiten, kartoniert, zum Vorbestellpreis von 29,90 € (gültig bis 15.11.2026, danach 39,90 €) an nebenstehende Anschrift. Portofreier Versand innerhalb Deutschlands, Portokosten Ausland 3,00 €.

Name / Firma

Straße

PLZ / Ort / Land

Datum / Unterschrift

Bitte senden an
Hans A. Bernecker Börsenbriefe GmbH,
Westerfeldstraße 19, D-32758 Detmold

Schneller geht es per
Fax: 0211-86417-46
Tel.: 0211-86417-40
Email: abo@bernecker.info